



Aus dem Inhalt:

- ▶ *Wechsel des Geschäftsführenden Direktors*
  - ▶ *Praktika während und nach dem Jurastudium*
  - ▶ *Prof. Dr. Schild ist neuer Geschäftsführender Direktor des ZRS*
  - ▶ *Praktikumsbericht aus Brüssel*
- 

## Praktika während und nach dem Jurastudium

Wie es bereits seit dem Studienanfang bis hin zum Berufseinstieg von verschiedenen Seiten empfohlen wird, ist es in der heutigen Zeit enorm wichtig, Praktika insbesondere Auslandspraktika zu absolvieren. Und hier begegnet man schon dem ersten Problem: an wen sollten eventuelle Bewerbungen gerichtet werden, welche Bewerbungsfristen sind zu beachten und welche Finanzierungsmöglichkeiten gibt es???

**Dieser Artikel soll eine kleine Übersicht über Praktika in Brüssel, der Hochburg heutigen europäischen Geschehens, anbieten.**

Europäische Institutionen in Brüssel bieten verschiedene Möglichkeiten eines berufsbezogenen Praktikums an. Solche Praktika ermöglichen einen guten Einblick in die Arbeit der europäischen Einrichtungen und können bei der Europäischen Kommission, dem Europäischen Parlament sowie dem Rat der Europäischen Union absolviert werden. Gleichzeitig können gezielt

der Ausschuss der Regionen und der Wirtschaft- und Sozialausschuss angeschrieben werden. Das Robert Schumann Stipendium beim Europäischen Parlament sowie die ständige Vertretung der Bundesrepublik bei der EU sind ebenfalls geeignete Stellen für ein solches Praktikumsvorhaben.

### **Europäische Kommission:**

Das „Praktikantenbüro“ bietet das umfangreichste Praktikantenprogramm an. Die Kandidaten müssen allerdings schon bei Ihrer Bewerbung ein abgeschlossenes Hochschulstudium vorweisen und nicht älter als 30 Jahre sein. Die Praktikumsdauer beträgt zwischen 3 und 5 Monaten. Bewerbungsfristen enden jeweils am 31.03. (Praktikumsbeginn 01.10) oder am 30.09 (Praktikumsbeginn 01.03).

Es besteht auch die Möglichkeit, ein Stipendium zu erhalten.

Weitere Informationen sind im Internet unter <http://europa.eu.int/comm/stages/> zu finden.

---

---

### **Europäisches Parlament:**

Das Europäische Parlament nimmt zweimal im Jahr je nach Bedarf 500 bis 1.000 Praktikanten auf. Studenten können dabei dreimonatige Volontariate absolvieren, wobei die Monate Juli bis August ausgeschlossen sind. Die Bewerber sollen Staatsangehörige eines der Mitgliedstaaten der EU und zwischen 18 und 35 Jahren sein. Stipendien sind möglich, werden allerdings nur an Studiumsabsolventen vergeben, die sich während oder nach dem Studium in besonderer Weise mit dem Tätigkeitsbereich des Parlaments beschäftigt haben. Die Bewerbungsfrist für Stipendiaten endet jeweils am 15.03. Ansonsten sollten die Bewerbungsunterlagen spätestens 4 Monate vor Antritt des Praktikums eingegangen sein.

Es besteht auch Praktikumsmöglichkeit bei Europaabgeordneten und Fraktionen. Die Bewerbung muss mit ihnen vorab besprochen werden und erfolgt informell direkt beim Büro des jeweiligen Abgeordneten. Auch hier bietet das Internet weitere Informationen unter [http://www.europarl.eu.int/stages/default\\_de.htm](http://www.europarl.eu.int/stages/default_de.htm).

**Robert Schumann Stipendium beim Europäischen Parlament:**

Dieses Stipendium wird für 3 Monate an Staatsangehörige eines Mitgliedstaates der EU vergeben. Ein Studienabschluss ist dabei erforderlich und die Altersgrenze von 35 Jahren darf nicht überschritten werden. Voraussetzung sind perfekte Kenntnisse einer Amtssprache und gute Kenntnisse einer anderen Sprache. Die Bewerbungen müssen spätestens 4 Monate vor Praktikumsbeginn eingegangen sein.

### **Rat der Europäischen Union:**

Hier werden nur Bewerber zum Bewerbungsverfahren zugelassen, die noch kein Praktikum bei einer anderen europäischen Institution absolviert haben. Praktikumsdauer ist von 1 bis 4 Monaten. Voraussetzung sind ein abgeschlossenes Hochschulstudium oder 8 Semester erfolgreiches Studium an einer Universität. Für das Praktikum beim Rat gibt es keine Altersbe-

schränkungen. Bewerbungsschluss ist jeweils der 30.09 für das kommende Jahr. Über weitere Voraussetzungen können sich die Bewerber unter <http://ue.eu.int/trainee/default.asp?lang=de> informieren. Bei Studiengängen so wie den Rechtswissenschaften, bei welchen ein Praktikum während des Studiums verlangt wird, können diese ebenfalls beim Rat absolviert werden. Die Stellen für solche Pflichtpraktika sind allerdings sehr begrenzt.

### **Ausschluss der Regionen:**

Beim Ausschluss der Regionen besteht die Möglichkeit ein Praktikum für 5 Monate (Oktober bis März) zu absolvieren, wenn ein abgeschlossenes Hochschulstudium vorliegt und die Bewerber nicht älter als 30 Jahre sind. Die Bewerbungstermine sind der 31.03 (für Herbst) und der 30.09 (für Frühjahr) jeden Jahres. (<http://www.cor.eu.int>).

### **Wirtschafts- und Sozialausschuss:**

Der Wirtschafts- und Sozialausschuss veranstaltet Langzeitpraktika (5 Monate) und Kurzzeitpraktika (1 bis 3 Monate) für Bewerber von Universitäten sowie aus dem öffentlichen oder privaten Sektor, die mit einem der Tätigkeitsbereiche des WSA vertraut sind. Bei Langzeitpraktika liegt die Altersgrenze bei 30 Jahren und es besteht ein Stipendiumsanspruch. Bei einem Kurzzeitpraktikum gibt es keine Altersbegrenzung, allerdings auch kein Stipendium. Die Praktika beginnen jeweils am 16.02 bzw. am 16.09. Die Bewerbungsunterlagen sind bis zum 31.03 (Herbstpraktikum) und 30.09 (Frühjahrspraktikum) einzureichen.

([http://esc.eu.int/pages/en/acs/trainees\\_en.htm](http://esc.eu.int/pages/en/acs/trainees_en.htm))

---

---

## **Ständige Vertretung der Bundesrepublik bei der EU:**

Auch die Ständige Vertretung bietet Praktikumsplätze in begrenzter Anzahl an. Eine der Grundvoraussetzungen ist der direkte Zusammenhang zwischen Studieninhalt und Geschäftsbereich der Ständigen Vertretung. Aufgrund der starken Nachfrage ist die Durchschnittsdauer für ein Praktikum auf 4 bis 6 Wochen beschränkt. Die Bearbeitungszeit für eine Bewerbung beträgt ungefähr 4 bis 5 Monate. Stets ist die Zustimmung des Auswärtigen Amtes erforderlich. Die meisten Anfragen richten sich naturgemäß auf die Semesterferien im Frühjahr und im Sommer. Da die Plätze in diesen Zeiträumen häufig schon 1 Jahr im voraus vergeben sind, erhöht sich die Chance auf einen

Praktikumsplatz, wenn die Bewerbung einen anderen Zeitraum betrifft. Weitere Informationen unter [http://www.eu-vertretung.de/de/bewerbungen/praktika/kleines\\_praktikum\\_stv.php](http://www.eu-vertretung.de/de/bewerbungen/praktika/kleines_praktikum_stv.php).

Weiterhin besteht die Möglichkeit Praktika bei den verschiedenen Verbindungsbüros oder Geschäftsstellen europäischer Netzwerke in Brüssel zu absolvieren. Eine Übersicht über diese Möglichkeiten findet sich unter folgender Internetadresse: [http://www.euvertretung.de/de/de\\_institutionen/ausgabe.php](http://www.euvertretung.de/de/de_institutionen/ausgabe.php).

*(Entnommen aus dem Aushang vom Lehrstuhl für öff. Recht Frau Prof. Dr. A. Puttler)*

---

---

## **Praktikumsbericht aus Brüssel**

*Frau Vanessa Mauthé ist Absolventin der Juristischen Fakultät der RUB und hat vor ihrem Referendariat ein 3-monatiges Praktikum in Brüssel gemacht.*

### **1) Praktikum: Wo, wann, wie hast du von der Möglichkeit erfahren?**

**VM:** „Ich habe ein dreimonatiges Praktikum bei einer deutschen Public Affairs Agentur in Brüssel gemacht. Ich habe mich nach der mündlichen Prüfung direkt dort beworben und hatte einfach ein bisschen Glück, dass sie noch eine Praktikantenstelle frei hatten.“

### **2) Was gehörte zu deinem Aufgabenbereich?**

**VM:** „Zunächst einmal ist der Public Affairsbereich ja kein klassischer „Jurabereich“, aber ich wollte einfach mal was anderes machen und trotzdem meine juristischen Kenntnisse anwenden können. Zu meinen Aufgaben gehörte es,

„die Lage in Brüssel für die mir zugeteilten Klienten im Auge zu behalten“; d.h. ich musste mich über den Stand von Weiß- und Grünbüchern, sowie Richtlinien informieren und die Entwicklung beobachten. Besonders gerne bin ich in die verschiedenen Ausschusssitzungen des Europäischen Parlaments gegangen, denn dort war man „Augenzeuge“ von Diskussionen und Abstimmungen. In einigen Fällen habe ich meinen Chef zu Gesprächen mit Mitgliedern der EU-Kommission oder Abgeordneten des Europäischen Parlaments begleitet.

Alles in allem war die Arbeit in Brüssel spannend und abwechslungsreich, besonders, wenn man die Monate zuvor nur über „den Büchern“ gehangen hat.“

### **3) Wie hast du die Menschen, die Stadt und das Miteinander verschiedener Mitgliedstaaten in Brüssel erlebt?**

**VM:** „Die Stadt an sich ist sehr widersprüchlich - so stehen supermoderne Glasbauten neben halbverfallenen Wohnhäusern. Aber man gewöhnt sich recht schnell an diesen Anblick. (Ich empfehle auch festes Schuhwerk, die Straßen sind nicht immer ganz eben).“

---

---

Da Brüssel eine Großstadt ist, ist fast jeden Abend etwas los. Gerade im Frühjahr/Sommer finden viele Veranstaltungen statt, so dass man sich bestimmt nicht langweilt. Es leben dort sehr unterschiedliche Bevölkerungsgruppen, dabei bilden die EU-Ausländer eher noch eine kleine Gruppe. Mir persönlich hat Brüssel sehr gut gefallen, allerdings sind mir auch einige gegenteilige Meinungen bekannt.“

#### **4) EU-Osterweiterung - Was konntest du am 1. Mai und in den Monaten davor aus der Nähe bzgl. der Vorbereitungen beobachten?**

**VM:** „Im Rahmen der Feierlichkeiten zur Osterweiterung am 1. Mai haben sich die neuen Mitgliedsstaaten mit Ständen und Informationsmaterial bei Interessenten vorgestellt und im gesamten Europaviertel war „Tag der offenen Tür“. Die Möglichkeit, sich die EU-Institutionen mal aus der Nähe anzuschauen, lockte eine Menge Besucher an.

Was den Arbeitsalltag angeht, so waren die Abgeordneten, bzw. Beobachter der neuen Mitgliedsstaaten schon seit Monaten in Brüssel, so dass die Veränderungen eher unauffällig vor sich gingen. Besonders schwierig war und ist die Arbeit für die Übersetzer und Dolmetscher, denn der damit verbundene Arbeitsaufwand ist enorm.“

#### **5) Sinn und Zweck von Auslandsaufenthalten?**

**VM:** „Also ich kann einen solchen Auslandsaufenthalt nur empfehlen! Vielleicht ist ein Praktikum sogar noch interessanter und hilfreicher, als ein Auslandsemester. Man lernt eine Menge

über persönliche Fähigkeiten und eigene Belastbarkeit. Wenn man Glück hat, so wie ich in diesem Fall, darf man sehr viel eigenverantwortlich arbeiten, was zu erkennen hilft, wo die eigenen Stärken und Schwächen liegen.“

#### **6) Mögliche Hindernisse - Wohnung, Mietkosten etc?**

**VM:** „Da es in Brüssel eine ganze Menge Praktikanten gibt, werden auch viele kleine Appartements, die teilweise möbliert sind, angeboten. Wer lieber nicht alleine wohnen möchte, dem bietet sich auch die Möglichkeit in eine WG zu ziehen (besonders im Uni-Viertel), was in der Regel auch etwas günstiger ist. Je nach Lage der Wohnung liegt die Miete so zwischen 300 und 500 Euro, also ganz günstig ist so ein Praktikum nicht, aber es lohnt sich trotzdem! Ach ja, auch die Leute, die nicht so gut französisch sprechen, kommen in Brüssel in der Regel ganz gut zurecht.“

#### **7) Welcher Zeitplan sollte in der Vorbereitung eingehalten werden?**

**VM:** „Ich hatte sehr viel Glück, dass ich so kurzfristig einen Praktikumsplatz gefunden habe. In der Regel sollte man sechs bis neun Monate für die Stellensuche einplanen, denn ein Praktikum in Brüssel ist sehr beliebt. Man sollte sich auch genügend Zeit für das Praktikum nehmen, weniger als drei Monate machen nicht viel Sinn, denn sonst hat man sich gerade eingelebt und muss schon wieder fort.“

**Fazit: Ich hatte sehr viel Spaß, habe eine Menge gelernt und war bestimmt nicht das letzte Mal in Brüssel.**

---

---

## Wechsel des Geschäftsführenden Direktors

Nach achtjähriger Amtszeit gibt Prof. Dr. Klaus Schreiber<sup>1</sup> seine Tätigkeit als Geschäftsführender Direktor des Zentralen Rechtswissenschaftlichen Seminars ab.

Am 28.04.04 wurde Herr Prof. Dr. Schildt zum Geschäftsführenden Direktor des ZRS gewählt.



Während der Amtszeit von Prof. Dr. Schreiber konnten wichtige Veränderungen und Neuanschaffungen im ZRS verwirklicht

werden. Dazu zählt insbesondere der konsequente und flächendeckende Auf- und Ausbau der Computer- und EDV-Angebote, verschiedene Umbaumaßnahmen wie etwa der neue Zeitschriftenlesebereich, die Umstellung auf elektronische Ausleihe, der Aufbau des Historischen Archivs u.v.m.

Die Mitarbeiter des ZRS bedanken sich sehr herzlich für die lange Zeit, die Herr Prof. Schreiber ihnen und dem Seminar stets mit Rat und Tat zur Verfügung stand.

## Prof. Dr. Bernd Schildt ist neuer Geschäftsführender Direktor des ZRS

Prof. Dr. Bernd Schildt<sup>2</sup>, seit November 1995 Inhaber des Lehrstuhls für Rechtsgeschichte und Bürgerliches Recht, übernimmt das Amt des Geschäftsführenden Direktors des ZRS.

Schon während seiner Amtszeit als Dekan (WS 1999 – SS 2001) und Prodekan (SS 2001 – SS 2004) hatte Prof. Dr. Schildt großes Interesse am ZRS. Als Rechtshistoriker bedauerte er insbesondere den desolaten Zustand der historischen, durchaus wertvollen Bestände; so war es für ihn selbstverständlich, sich im Rahmen des Aufbaus des Historischen rischen



Archivs persönlich für das Gelingen einzusetzen. Auch konnte er das Interesse des Vereins zur Förderung der

Rechtswissenschaft für das Projekt „Historischen Archiv“ gewinnen. Die finanziellen Mittel des Vereins unterstützten den zügigen Aufbau des Archivs.

Auf die Frage nach seinen künftigen Plänen für das ZRS betont Prof. Schildt die Bedeutung des ZRS für den Studienalltag. Nur eine gut funktionierende Fachbibliothek ermöglicht eine ordentliche Vorbereitung auf das Examen. Die Orientierung am Ausbildungs-

---

<sup>1</sup> Prof. Schreiber wurde in den Ausgabe 1/96 und 1/97 vorgestellt

---

<sup>2</sup> Prof. Schildt wurde in den Ausgaben 1/94 und 3/95 vorgestellt

---

---

bedarf muss in Zeiten knapper Mittel Schwerpunkt des ZRS sein und bleiben. Das spezifische Forschungsinteresse soll selbstverständlich auch weiterhin durch ein breites Spektrum an Fachliteratur unterstützt werden, dies jedoch mehr denn je in Übereinstimmung mit dem studentischen Bedarf.

Für den nicht unmittelbar die Lehre betreffenden Literaturbestand sollen einerseits verstärkt andere Finanzquellen<sup>3</sup> erschlossen werden, andererseits sind Rationalisierungseffekte angestrebt, wie etwa die gemeinsame Nutzung von Zeitschriften.

Zur Frage, ob das ZRS eine ganz neue Richtung einschlagen wird, weist der neue Geschäftsführende Direktor darauf hin, dass sich nicht nur die Geldmittel für Bücher seit 1995 um knapp die Hälfte reduziert haben, sondern auch - im Rahmen des Qualitätspaktes - 3 Personalstellen gestrichen worden sind. Der Betrieb muss also trotz geringerer Personaldecke bei gleichzeitig ansteigenden Anforderungen aufrecht erhalten bleiben. Diese Situation bringt zwangsläufig Änderungen mit sich, sowohl intern wie auch nach außen. Dennoch, eine große strukturelle Veränderung ist nicht vorgesehen. Die prinzipielle Aufgabe des ZRS soll erhalten bleiben. Aufgrund des finanziellen und personellen Engpasses werden bei der Buchbeschaffung zwar stärker auch die Bestände der UB und anderer Fachbibliotheken Berücksichtigung finden, aber grundsätzlich wird das ZRS als eigenständige Bibliothek der Juristischen Fakultät bestehen bleiben.

Im Hinblick auf die Tatsache, dass Bücher nicht mehr in der hohen Exemplarzahl angeboten werden können und beschädigte Lehrbücher nicht mehr in vollem Umfang ersetzt

---

<sup>3</sup> Z.B. der Verein zur Förderung der Rechtswissenschaft. In den vergangenen Jahren unterstützte der Förderverein das ZRS bereits mit großzügigen Geldspenden. Von diesen Mitteln ist ausschließlich die Anschaffung von Fachliteratur, Monographien, Kommentaren etc. vorgesehen. Lehrbücher und Mehrfachexemplare dürfen nicht gekauft werden. S. auch Ausgabe 2/2003

werden, rät Prof. Schildt dringend zum pfleglichen Umgang mit den Büchern: „Das ZRS ist die Bibliothek der Studenten und nicht die des einzelnen Studenten“.

(Kerstin Hannemann)

## **Wichtige Meldung!**

Wegen der angespannten finanziellen Situation können für die JURIS-Recherche nicht mehr unbegrenzt Papier und Toner bestellt werden. Bitte bringen Sie zur Recherche Disketten mit oder senden Sie die Ergebnisse per E-mail.

Vielen Dank für Ihr Verständnis.

## **JURIS – Öffnungszeiten**

Wie immer stehen wir Ihnen zur betreuten Recherche im JURIS-Raum 8/57 zur Verfügung. Die aktuellen Öffnungszeiten können Sie der Tabelle unterhalb oder der Internetseite entnehmen.

<b>Montag</b>	<b>12.00 – 13.30 Uhr</b>	<b>Classina Zekri</b>
<b>Dienstag</b>	<b>12.00 – 13.30 Uhr</b>	<b>%</b>
<b>Mittwoch</b>	<b>12.00 – 13.30 Uhr 16.00 – 18.30 Uhr</b>	<b>Classina Zekri</b>
<b>Samstag</b>	<b>9.00 – 13.00 Uhr</b>	<b>Classina Zekri</b>

Impressum  
Herausgegeben vom  
Zentralen Rechtswissenschaftlichen Seminar  
Geschäftsführender Direktor: Prof. Dr. Schild  
Bearbeitung: Karolina Ziaja  
Redaktion: Kerstin Hannemann